

DAS POTENZIAL VON TIEFKÜHLPRODUKTEN UND DER GEMEINSCHAFTSVERPFLEGUNG FÜR EINE ERFOLGREICHE ERNÄHRUNGSSTRATEGIE NUTZEN

Die Ernährungsstrategie der Bundesregierung „Gutes Essen für Deutschland“ war ein wichtiger Schritt für die Weiterentwicklung der Ernährungspolitik in unserem Land. Aus Sicht der versorgungsrelevanten Tiefkühlwirtschaft sollte sie jedoch in grundlegenden Punkten überarbeitet werden. Eine erfolgreiche Ernährungspolitik basiert auf den Eckfeilern Lebensmittelsicherheit und Versorgungssicherheit. Dafür ist eine starke, mittelständische und wettbewerbsfähige Ernährungs- und Tiefkühlwirtschaft notwendig, die eine sichere, gesunde, frische und nachhaltige Lebensmittelversorgung mit einer vielfältigen Produktauswahl täglich gewährleistet. Das **dti** empfiehlt deshalb, die Stärkung der Angebotsseite in die Ernährungsstrategie aufzunehmen.

Die aktuelle Ernährungsstrategie sollte hinsichtlich ihrer Ziele, ihrer Prioritätensetzung und der Wirkung eingeleiteter Maßnahmen überprüft und realistisch ausgestaltet werden. Dabei sollte die Bundesregierung die entscheidende Rolle der Gemeinschaftsverpflegung für die Ernährungsziele berücksichtigen und flexiblen, kalkulationssicheren Verpflegungssystemen sowie frischen, nährstoffreichen Tiefkühlprodukten einen größeren Raum bei der erfolgreichen Umsetzung geben.

1. Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Ernährungswirtschaft, darunter der Tiefkühlwirtschaft als einer ihrer wichtigsten Zweige:

- Relevanz der industriellen Lebensmittelverarbeitung politisch anerkennen und wertschätzen
- Unternehmen stärken: mittelständische Strukturen stützen; unternehmerische Freiheit fördern, Rezepturhoheit und Eigenverantwortung erhalten; Überregulierung, Kosten- und Standortnachteile abbauen
- Verbraucherleitbild: ein mündiger Verbraucher trifft seine individuellen Ernährungsentscheidungen eigenverantwortlich und aufgeklärt

2. Produkte, Konzepte und Kompetenz der Tiefkühlwirtschaft systematisch in die Ernährungsstrategie integrieren und fördern:

- Frische, natürliche, hochwertige, sichere und lange haltbare Tiefkühlprodukte als wichtige Lösungsansätze für eine realistische und erfolgreiche Ernährungsstrategie politisch anerkennen und wertschätzen
- Ernährungsphysiologische, ökologische und wirtschaftliche Vorteile von Tiefkühlprodukten ernährungspolitisch nutzen, insbesondere in der Gemeinschaftsverpflegung

3. Gemeinschaftsverpflegung als wichtigen Hebel für eine erfolgreiche Ernährungsstrategie stärken:

- Konkretisierung der Ernährungsstrategie, insbesondere für Kliniken, die Seniorenernährung und das „Essen auf Rädern“, unter Einbindung aller Akteure entlang der Wertschöpfungskette, um die Versorgungssicherheit und Teilhabe zu gewährleisten
- Verpflichtende, kontrollierte Verankerung der DGE-Qualitätsstandards, von Kita bis Klinik, um Qualität, Vergleichbarkeit und ein faires Level Playing Field für die Anbieter nachhaltig zu sichern

4. Wirtschaftskompetenz in die politische Beratung und Gesetzgebung einbinden:

- Unternehmen der Tiefkühlwirtschaft – darunter Anbieter, Lieferanten und Dienstleister für die Gemeinschaftsverpflegung – stärker als konstruktive Partner mit Praxis-Knowhow in die Begleitgremien und Umsetzungsprozesse zur Ernährungsstrategie einbeziehen, etwa durch die Einrichtung eines Beratungsgremiums
- Maßnahmen und Empfehlungen der Ernährungsstrategie wissenschaftlich fundiert entwickeln und mit den Anforderungen aus der Praxis der Unternehmen abstimmen



Tiefkühlprodukte können ein noch wichtigerer Baustein der Ernährungsstrategie sein – insbesondere über den starken Hebel der Gemeinschaftsverpflegung. Die Tiefkühlwirtschaft ist daher ein unverzichtbarer Partner der Politik, um eine erfolgreiche Ernährungsstrategie umzusetzen: frisch, gesund, nachhaltig, verfügbar und bezahlbar – für alle. Durch die Einbindung von mehr Tiefkühlkompetenz können Ernährungssysteme nachhaltiger und mit weniger Lebensmittelverlusten gestaltet werden.

Das **dti** steht als Spitzenverband der Branche jederzeit für einen Dialog bereit.

Wir sind überzeugt: Ein wertschätzender und konstruktiver Austausch zwischen Wirtschaft und Politik auf Augenhöhe fördert funktionierende und praxistaugliche Lösungen und trägt langfristig zum Erfolg der Ernährungspolitik bei.

Kontakt:

Dr. Sabine Eichner
Geschäftsführerin

Deutsches Tiefkühlinstitut e.V. (**dti**)
Reinhardtstraße 46
10117 Berlin

Tel.: +49 (0)30 280 93 62-10
E-Mail: eichner@tiefkuehlkost.de
Internet: www.tiefkuehlkost.de



Das Deutsche Tiefkühlinstitut e.V. (**dti**) ist die Interessenvertretung und Kommunikationsplattform der Tiefkühlwirtschaft in Deutschland und vertritt als Spitzenverband über 150 überwiegend mittelständische Unternehmen aus allen Teilen der Tiefkühlkette, von Industrie über Logistik und Handel. Die Tiefkühlwirtschaft, mit einem Gesamtumsatz von über 22 Milliarden Euro einer der wichtigsten Zweige der Lebensmittelindustrie, versorgt täglich rund 83 Millionen Menschen in Deutschland mit frischen, tiefgekühlten Lebensmitteln und ist ein wichtiger Lieferant für den Handel, die Gastronomie und die Gemeinschaftsverpflegung. 2024 stieg der Pro-Kopf-Verbrauch von Tiefkühlprodukten in Deutschland laut **dti**-Absatzstatistik auf einen Rekordwert von 50 kg. Der Gesamtabsatz lag 2024 bei über vier Millionen Tonnen.

Für weiterführende Informationen stehen Ihnen unsere ausführlichen Positionspapiere zur Ernährungsstrategie und Gemeinschaftsverpflegung per QR-Code zur Verfügung:

Scan me!



dti-Diskussionsbeitrag:
Das Potenzial von Tiefkühlprodukten für eine erfolgreiche Ernährungsstrategie nutzen



dti-Positionspapier:
TK in der Gemeinschaftsverpflegung - Ein wichtiger Baustein für die Ernährungsstrategie der Bundesregierung

Kontakt:

Dr. Sabine Eichner
Geschäftsführerin

Deutsches Tiefkühlinstitut e.V. (*dti*)
Reinhardtstraße 46
10117 Berlin

Tel.: +49 (0)30 280 93 62-10
E-Mail: eichner@tiefkuehlkost.de
Internet: www.tiefkuehlkost.de